Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

Band: 47 (1937)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was der Chronist zu berichten weiß

vom 1. Dezember 1935 bis 30. November 1936.

- Dezember 1935: Mit Sturm und Regen beginnt das Chronikjahr (erster Adventsonntag) der Neujahrsblätter. Schon die Woche darauf bringt Schnee, der bis in die Weihnachtstage unsere Stadt und die Umgebung in ein blendend weißes Winterkleid hüllt. Dann meldet fich der Sohn, und die letten Tage des Jahres 1935 enden in Pflotsch und Mebel. — Am 30. Dezember morgens um halb fünf Uhr rütteln fogar zwei Erdbebenstöße die Einwohner aus dem Schlaf. Die schweren wirtschaftlichen (Weltkrife!) und politischen (Ausbruch des italienisch-abessinischen Krieges!) Ereignisse des alten Jahres scheinen draftisch versinnbildet in diesem "Schüttelfrost" der Natur. - Die Gemeinde Brugg verzeichnet in diesem letten Monat aber auch erfreulichere Daten. Der 23. Dezember ift ber 100. Todestag von Dr. Albrecht Rengger, Burger von Brugg und Minister der helvetik. Zu Ehren dieses großen Staatsmannes und Menschenfreundes findet im Odeonsaal eine Gedenkfeier statt, die von Behörden und Bürgern beifällig aufgenommen wird. - Die Einwohnergemeindeversammlung vom 27. Dezember lehnt einen gemeinderätlichen Antrag auf Besoldungsreduktion für die ftadtischen Beamten und Ungestellten ab und beschließt grundsätlich die Erstellung einer neuen Turnhalle. Beides feine ichlechten Zeichen!
- Januar 1936: Sonntag, den 5. Januar, in der Frühe, läuten die Glocken der Stadtfirche Grofalarm. Es brennt in einem Gebaude der Spinnereien Runz in Windisch. Auch die Brugger Feuerwehr erscheint auf der Brandstätte und leistet gute Dienste. Ein Dachstock ist ausgebrannt und viel Wasserschaden wird dabei angerichtet. – Am Samstag nachmittag, den 11. Januar, läuten die Gloden wiederum "Sturm", zu einer Erfatmahl, ift doch ein heftiger Wahlkampf um einen verwaisten Gemeinderatssitz entbrannt. In Stelle bes von Brugg weggezogenen C. hartmann wird der Kandidat der freisinnigen Partei, herr Großrat hans haefeli, im zweiten Wahlgang mit 572 Stimmen jum Stadtrat erforen. Es wird ihm die Betreuung des Armenwesens übertragen. - Zwischenhinein, am 8. Januar, verfolgen die Stadteinwohner mit Interesse die verschiedenen Phasen der totalen Mondfinsternis, die an dem klaren Winterhimmel besonders gut beobachtet werden kann. — Den Gemeinderatsverhandlungen vom 22. Januar ift zu entnehmen, daß Fräulein Rosa Geiges, Rindergartnerin, auf Ende des laufenden Schulsahres nach 41-jähriger Zätigkeit den Rudtritt erklart. Der Scheidenden werden die der Gemeinde geleisteten großen Dienste verdankt. - Im übrigen bleibt der Januar ohne Schnee, was besonders der sportliebenden Schuljugend leidtun kann. Mit durchschnittlich 5 Grad Wärmeüberschuß zählt dieser Monat zu ben milbesten des gegenwärtigen Jahrhunderts.
- Februar: Nicht ein einziger schöner Sonntag war uns im Januar beschieben, auch der erste Februarsonntag wird verregnet. Regen und kein Schnee ist die Physiognomie dieses Winters! Trochem verzeichnet der 11. Februar eine Kälte von minus zehn Grad, das bekommt auch der Viehmarkt zu spüren mit einer sehr geringen Auffuhr. In diese klimatische Kälteperiode fällt der Mord an dem Nationalsozialisten Gustloff in Davos, was im ganzen Lande einem politischen Kälteschauer ruft. Anfangs Februar wird bekanntgegeben, daß in Brugg eine Sektion des Schweizerischen Frauen-Alpenklubs gegründet worden ist. Wie sedes Jahr hat der Gemeinderat auch diesmal

Fahrplanbegehren an die Generaldirektion eingereicht. Sie find laut Gemeinderatsbericht fämtliche abgelehnt worden. - Die Rulturgefellichaft und Stadtbibliothek veranstalten om 10. Februar einen gut besuchten Rulturabend: Japan von heute! - Auf Beginn des kommenden Schulsahres wird herr Dr. 2B. hauser als Reftor der Begirksichule bestellt. Dem bisherigen verdienten Inhaber diefes Amtes, herrn D. Ammann, wird der öffentliche Dank ausgesprochen. - Mitte Februar vermag ber bekannte Bolkeredner Dr. Fris Wartenweiler mahrend vier Abenden die Stadtfirche und das Rirchgemeindehaus bis auf den letten Plat zu füllen. - In diefen Tagen begeht die Firma Traugott Simmen & Cie. bas 50-jährige Jubilaum. Der Seniorchef, Herr Traugott Simmen-Haeny, kann am Frohsinnabend noch die Urkunde des eidgenössischen Sängerverein als Sängerveteran entgegennehmen. – Im blühenden Alter von 24 Jahren holt Schnitter Tod den Studenten Max Strubi. Eine Gehirnerfrantung fest am 15. Februar feinem jungen Leben ein Ende. - Am 25. Februar feiert ein Freund und Mitarbeiter ber Brugger Meujahrsblätter, herr Dr. Abolf Bögtlin, seinen 70. Geburtstag. Die Preffe gratuliert dem illuftren Literaten.

Mär z. Der erste Märzsonntag bullt bas Stabtden bis zur Mittagsstunde in dichten Mebel und läßt das Quedfilber kaum über Rull Grad fteigen. Unders am Nachmittag. Die Märzensonne strahlt vom blauen himmel und nur ein kalter Windstoß gemahnt dann und wann die vielen Spazierganger, mit ihren hoffnungen noch jurudzuhalten. - Sans Belart, Malermeifter, demiffioniert als Mitglied ber reformierten Rirchenpflege, nachdem er gebn Jahre bieser Behörde angehört hat. In der Kirchgemeindeversammlung von Montag, ben 9. März wird herr Emil Lehner, pens. Lokomotivführer, in die Kirchenpflege gewählt. - Eine von den ftadtischen Ungestellten und Beamten burch. geführte Sammlung für die Arbeitslofen ergibt die ichone Summe von Fr. 1340 .- . - In der Generalversammlung des Mannerchor "Frohfinn" vom 7. Marg wird an Stelle des demissionierenden herrn Ch. Mader als Präsident Adolf Seeberger gewählt. - Am 19. März findet die Schluß-prüfung der landwirtschaftlichen Schule statt. - Am 26. März rückt die Pontonierrefrutenschule ein. - Fur das beginnende Schuljahr wird von 45 (!) Bewerberinnen Frl. Elisabeth Schlatter als Kindergartnerin gewählt. - Nach einer Mitteilung des Gemeinderates ift das Bürgeraspl feit längerer Zeit überfüllt. Es foll daber das Belferhaus in der Spiegelgaffe dem Afpl angegliedert werden. - Ein Brandfall in Gallenkirch am 24. März abends erfordert das Aufgebot der Brugger Motorfprige. Es handelt fich um einen Rall boswilliger Brandftiftung. - Um letten Margabend überfpannt ein boppelter Regenbogen von Vindonissa bis zu den Nagelfluhfelsen das gange Brugger Aaretal. In ber heutigen Zeit der Unruhe geradezu ein Zeichen des Friedens: "holber Friede, fuge Gintracht, weilet, weilet freundlich über biefer Stadt!"

April: Auf den 3. April ist eine Gemeindeversammlung angesett. Haupttraktandum bildet die Beschlußfassung über die Erstellung eines Strandbades
beim Kanal in Altenburg. In seltener Einmütigkeit wird der vom Gemeinderat nachgesuchte Kredit von Fr. 80,000. — vom Souveran bewilligt. Damit
findet eine Frage, die jahrelang die Gemüter bewegt hat, eine erfreuliche Lösung. Gleichzeitig kauft die Stadt Brugg, deren Bestreben von jeher auf eine
weise und vorsorgliche Elektrizitätspolitik hintendierte, das Kraftwerk Zusikon
an der Neuß zu Bedingungen, daß dieses sederzeit günstig an das Aargauische
Elektrizitätswerk abgetreten werden kann. — Am 8. April ereignet sich auf
der Aare bei Laufsohr ein bedauerlicher Unfall. Sieben Knaben vergnügten sich

mit einem Weidling abends 5 Uhr. Beim Ankerziehen füllt sich dieser mit Wasser. Fünf der Insassen können sich durch Schwimmen retten, zwei, der 1920 geborene Jakob Sysi und der 1921 geborene Ernst Märki, wohnhaft gewesen in Brugg, ertrinken. Die Leichen können noch nicht gefunden werden. — Der Wettergott läßt uns über die Ofterseiertage in bunter Folge seine Künste bewundern. Seine Wetterkarte enthält alles vom eisigen Schneeregen bis zum sengenden Sonnenstrahl. — In der Kunsthalle Vern sindet dieser Tage eine Gedächtnisausstellung Emil Anners statt. Das feinstnnige Künstlertalent mit der sehnsuchtsvollen Naturempfindung wird in der Presse gebührend erwähnt. — Am 25. April stirbt in Zürich Fabrikant Heinrich Leemann, der in Brugger Sänger- und Musikkreisen wohlbekannt und beliebt war. — Eine große Zuhörergemeinde versammelt am 29. April Herr Albert Schweizer in der Stadtsirche. Er gibt zugunsten seines Spitals in Lambarene ein künstlerisch vollendetes Orgelkonzert. Mit diesem Tage verabschiedet sich auch Herr Werner Burger von der Redaktion des "Brugger Tagblatt".

Mai: Der Mai ist gekommen... aber leider nicht so, wie man sich ihn vorftellt. Jeder Tag wird fühler und dufterer ... In Mebel und Regen haben unfere Zier- und Baumgarten geblüht und - verblüht! - Um ersten Maifonntag führt ein schwarz vermummtes Röflein die hoffnung eines jungen Lebens dem Friedhof gu . . . Es ift der am 8. April in der Aare ertrunkene Rnabe Ernft Marti. Rameraden, die einem gleichen Schickfal entronnen find, tragen stumm und traurig Kranz und Blumen. Im Mai des Lebens . . . eine ernste Mahnung! Um 6. Mai wird auch der andere mit Marki ertrunkene Rnabe, Jatob Gufi, gelandet. Gie ruben nun beide nebeneinander auf dem Stadtfriedhof. - Am 2. Mai meldet die Presse das 25-jährige Berufsjubiläum von Arthur Merz als Buchbindermeifter im Effingerhof. - In biefen Tagen wird auch das Neugere des Stadthauses renoviert, was hoffentlich nicht nur dem Mauerwerf zugutekommt, fondern auch der Stimmung, mit ber in Butunft der Stimm- und Steuerburger das freundlich herausgeputte Haus betritt. - Am 11. Mai kommt die Kunde vom Tode des Brugger Raufmanns Sans Graf, einer bekannten und verdienten Perfonlichkeit. - Großes Interesse bei Jung und Alt weckt am 12. Mai der auf dem Bahnhof stationierende "Silbervogel", ein schweizerischer Ausstellungszug. - Eine willkommene Veranstaltung, die zur Tradition werden dürfte, ift das fog. Maifingen, das erstmals Donnerstag, den 15. Mai von den vereinigten Brugger Mannerchören durchgeführt wird. - Un der Brugger Springkonkurreng Sonntag, den 17. Mai, holt fich Oblt. Simmen in 5 Parcours 2 Siege. Eine Bravourleistung! - Am 27. Mai verstirbt in Zurich ber Raufmann Wilhelm Rudolf Froelich, in Brugg geboren und aufgewachsen. - Ende Mai wird aus den Gemeinderatsverhandlungen befannt, daß in der Altstadt 16 Wohnungen und im Außenquartier ebensoviele leerstehen. Ein Zeichen, daß die Wirtschaftskrise unvermindert andauert.

Juni: Mit dem Nosenmonat sollte eigentlich die schönste Zeit des Jahres anbrechen, aber das Wetter über Pfingsten (31. Mai/1. Juni) sieht nicht darnach aus. — Die katholische Pfarrei erfährt durch die Ernennung ihres Pfarrers, Herrn G. Binder, zum nicht residierenden Domherrn des Vistums Vasel eine hohe Ehre. — In der ersten Woche des Juni werden Uebungen im Tragen der Gasmasken durchgeführt. Vor dem Hallwilerschulhaus und im Freudenstein turnen die Mannen vom zivilen Luftschut und begeben sich hierauf in den sog. "Gaskeller". — Vom Vezirksschulrat wird herr Paul Obrist, Vankprokurist, als Mitglied der Schulpflege gewählt. — Um 10. Juni kommt aus Erlenbach bei Zürich die Nachricht vom hinschiede von Carl Pfrunder, pens.

Oberlokomotivführer und Gründer der Sektion Brugg des Schweizerischen Alpenklub. - Am 11. Juni wird bekannt, daß der verstorbene Brugger Raufmann hans Graf Vergabungen im Gesamtbetrage von 6000 Fr. an gemeinnütige Institutionen testamentiert bat. - Sonntag, den 14. Juni, findet im Bogberggebiet eine große Felddienstübung der Unteroffiziersvereine ftatt. Es beteiligen fich daran auch Kontingente aus Bafel und Zurich. In geschloffener Formation ziehen fie am Nachmittag durch Brugg zum Amphitheater in Windisch. — Gleichen Tags hält die Gesellschaft Pro Vindonissa ihre Jahresversammlung ab. Es wird über die Ausgrabungen des Arbeitslagers orientiert. Die hoffnung, daß der wegen ernfter Erfrankung abwesende Prafident, herr Dr. Eh. Edinger, bald wieder in der Mitte der Gefellichaft erscheinen moge, erfüllt fich leider nicht, benn ichon am 23. Juni verkundet die Totenglode das Ableben des in Forscherkreifen fehr geschäpten Konfervators des Windonissamuseums und alt Bezirksichullebrers. - Das Amphitheater ift am 22. Juni der Schauplat einer imposanten reformierten Beerschau. 5000 gläubige Menschen feiern den Reformator Calvin. - Die fantonale Pfadfinderlandsgemeinde mählt den Schachen als Lager- und Tagungsort. — Auf Monatsende ift noch ein erfreuliches Ereignis zu verzeichnen: Der um das öffentliche Wohl ber Stadt Brugg fehr verdiente Direktor der Kabelwerke, Berr 2B. Dubi, wird am 26. Juni anläglich seines 25-jahrigen Arbeitsjubilaums jum Ehrenburger ber Stadt Brugg ernannt.

Juli: Der Julianfang ift in Brugg beherricht von den Worbereitungen und Borfreuden des Jugendfestes, das seinen Höhepunkt im Rutengug am zweiten Donnerstag des Monats (diesmal am 9. Juli) erreicht. Aber wenn es in Bindfaden vom himmel heruntermacht, ift auch ein Rutenzug nicht durchführbar. Behörden, Eltern, Lehrer und Schüler versammeln fich baber in der Stadtfirche, wo ein alter Brugger, herr Stadtammann Rauber in Aarau, die Rangel befteigt. In echtem "Bruggerdutich" redet er gu den Rleinen und Großen, was fehr angenehm empfunden wird. Der Macmittag gestattet bann die Durchführung des Rutenzi ges, dem aber etwas von der Frische und Reierlichkeit des Morgens abgeht. Auch am Abend fest der Regen solange aus, bis der Fackelzug über das bengalisch beleuchtete Aarebett zur Abbankung auf dem Eifi angelangt ift. - Aber ber Julianfang ift dies Jahr noch anderweitig "tranktandengespickt". Go genehmigt die Gemeindeversammlung vom 3. Juli ben Einbau eines Generators ins Zurbinenhaus, ebenfo einen Rredit für Projekte zur Erstellung eines Schlachthauses. - Der 5. Juli ift sodann ein Bahl- und Festsonntag. Das neue Armengeset wird im Margau mit 39,000 Ja gegen 19,000 Mein angenommen. Der Bezirk Brugg nimmt ungefähr im gleichen Verhältnis an. Zugleich mablt die reformierte Rirchgemeinde Gerrn Dr. med. Bed in den Synodalrat. - In Schingnach-Dorf wickelt fich bas Bezirksgesangfest ab. Alle drei Brugger Männerchöre kehren mit dem Lorbeer erfter Rlaffe heim, aber nicht per Auto - benn biefes ftreikt! Die Stillegung des gesamten motorifierten Fahrzeugverkehrs an diesem Sonntag ift als Protestaktion gegen die Benginverteuerung und die Alkoholbeimischung gedacht in Brugg und Umgebung aber kommen die gemutlichen Candauer und die befrangten Pferdefuhrwerke wieder zu Ehren. - Um Sonntag barauf, den 12. Juli, verzeichnet der zweite Motorsporttag im Schachen trot miflicher Witterung über taufend Zuschauer. Un diesem Tage holt fich auch der Pontonierfahrverein am eidgenöfsischen Pontonierwettfahren in Wangen an der Aare Kranzauszeichnungen und Ehrenmeldungen. – Am nächstfolgenden Sonntag, den 19. Juli, find die Turner an der Reihe. Mit der hochsten Punktzahl im Bezirk tehrt die Sektion Lupfig vom eidgenöffischen Turnfest in Winterthur beim (144,45 Punkte), es folgen Windisch mit 144,14 und Brugg

mit 144,01 Punkten. — Leider fällt die Freude über diese schönen sportlichen Resultate zusammen mit den schlimmen Nachrichten eines Aufstandes in Spanisch-Marokko, der den furchtbaren spanischen Bürgerkrieg auslöft. — Ein Kriegsbild bietet dieser Tage auch die Aare unterhalb des Geißenschachens, wo die erste schweizerische Kriegsbrücke mit vollständig neuem Material von den Pontonieren erstellt wurde. — Ein weiteres militärisches Schauspiel, an dem sich Behörden, Bevölkerung und ein Pontonierbataillon beteiligten, bildet der Einweihungsaks einer Erinnerungsplakette am Gebäude der alten Kaserne in der Hofstatt, der "Wiege der Pontonierwafse", Samstag, den 25. Juli.

August: Der schlechten Sommerwitterung fällt auch der erste August zum Opfer. Die traditionelle Augustfeier muß von der Schüpenmatte in die Turnhalle verlegt werden. herr Stadtrat C. Froelich richtet ernfte Worte an die trot Regen erschienenen Manner und Frauen, denn Europa ftehe wieder einmal am Rande eines Abgrundes. Rein Feuerwerk gifcht von der hansfluh, nur vor dem herenplag lodert und fniftert es in die ichwarze Nacht hinaus. - An diesem Tage begeht Joh. Meier sein 40-jähriges Dienstjubilaum als Wagenkontrolleur im Bahnhof Brugg und J. Seeberger sein 25-jähriges als Angestellter des Elektrizitäiswerkes. — Am 3. August ruckt eine Sappeurrekrutenschule mit 250 Mann ein. — Sonntag, ben 9. August versammeln fich die aargauischen Gemeindeammanner in Brugg, bei welchem Unlag herr Stadtammann Sug über die Arbeitslofenfürsorge referiert. - Der Gemeinderat gibt bekannt, daß der verstorbene Dr. Edinger 5000 Fr. dem Armengut Brugg vermacht habe. - Als ein Ereignis besonderer Art darf die erfte große Luftschutzübung im Bozbergtunnel in der Frühe des 16. August erwähnt werden. Sie findet sogar schweizerisches Interesse. – Am gleichen Tage sind im Hotel Bahnhof 175 Arten Pilze ausgestellt. – In der Macht des 20. August brennt der fog. "Fliegerschuppen" beim Strängli nieder. Der Motorspriße gelingt es, den Brand mit vier Leitungen zu lokalisieren. — Am 26. August begeht das Chepaar Richner-Berner im Gartenader das feltene Reft der goldenen Sochzeit. - Auf Freitag, den 28. August bietet die Luftschukkommission Brugg die dem passiven Luftschutz zugeteilte Mannschaft ju drei Orientierungsvortragen auf, die grell die Befahren eines modernen Luftangriffes beleuchten. Brugg und Windisch als luftschutpflichtige Ortfcaften treffen alle von Buntes wegen vorgeschriebenen Magnahmen. - Um letten Augustsonntag beherbergt die Markthalle über 100 deutsche Schäferhunde, die bier zu einer erften schweizerischen Ausstellung vereinigt find. Am Machmittag werden im Schachen intereffante Dreffurakte vorgeführt. - Auf Ende August verläßt Dr. D. Beer die Redaktion des "Brugger Tagblatt", die er feit dem Juni betreut hat.

September: Herrliche Septembertage sind angebrochen. Besonders schön präsentiert sich seht der neue Stadtgarten. Wie wohl muß es den sungen und alten Mütterchen tun, wenn sie ein Stündchen mitten im Herzen der Stadt Ruhe und Erholung mit ihren Rleinen finden können! — Am 2. September ereignet sich in der Bahnhosapotheke eine Laboratoriumserplosion. Der Brandherd wird vom Gasschutz sofort erstickt. — Ein ungewohntes Bild bietet Sonntag, den 6. September, der Wasser-Slalom auf der Aare. Es gibt wohl im ganzen Land keinen geeigneteren und an Varianten so reichen Lauf für diesen sungen Wassersport wie gerade das Aareknie bei Umiken. — Die Gesundheitsdirektion macht auf das Auftreten der Kinderlähmung im Aargau aufmerksam. Bis seht sind 60 Fälle verzeichnet worden, von denen fünf tödlich verliesen. Im Bezirk Brugg tritt diese un-

heimliche Seuche nur gang vereinzelt auf. - Erfreulicheres ift vom 12. und 13. September zu berichten, an benen bas Radettentorps Brugg am eidgenof. sischen Radettenzusammenzug in Veven teilnimmt. Die Jungen kehren mit der Montreur-Berneroberland-Bahn begeiftert von den bezaubernden Geftaden des Leman gurud. - Ebenso erfreulich ift die gemeinderatliche Bekanntmachung, daß fur Rechnung ber ftäbtischen Kondsverwaltung ein Betrag von 10,000 Fr. gur Zeichnung für die kommende eidgenöffische Wehranleihe beschlossen wurde. - Der Gemeinderat genehmigt auch den vorliegenden Raufvertrag mit bem Margauischen Eleftrigitatswert über die Abtretung bes Elektrizitätswerkes Zufikon. – Der eidgenöffische Bettag steht im Zeichen der vom Bundesrat aufgelegten Wehranleihe jum Ausbau der Candesverteidigung. Wenn man von den andauernden Schreden des fpanischen Burgerkrieges vernimmt und die immer noch gespannte internationale Lage ins Auge faßt, muß man der großen "Volksanleihe" vollen Erfolg wünschen. -In diese zuversichtliche Perspektive fahrt wie ein Blit aus heiterm himmel Samstag, den 26. September, der Bundesratsbeschluß über die Abwertung des Schweizerfrankens um 30 Prozent. Die Bevölkerung wird zur Rube und Befonnenheit ermahnt. - Der lette Septembertag ift einem Bahnjubilaum gewidmet. Bor 80 Jahren fuhr namlich ber erfte Bug auf der neueröffneten Linie Baden-Brugg.

Oftober: Noch immer geht die Diskussion um die Frankenabwertung. Täglich werden Magnahmen für die Preiskontrolle bekanntgegeben. Selbst auf unserm Wochenmarkt muß ben behördlichen Verordnungen nachgelebt werben. - Von den Brugger Kadetten kommt die Meldung, daß auch fie 100 Franken jufammengetragen haben, um einen Titel fur die über ben Monatsbeginn laufende Wehranleihe ju zeichnen. Städtische Bereinigungen und Geschäfte zeichnen ebenfalls Beträge. - Bei prächtigem Metter konnen am erften Oftobersonntag die kantonalen Spiel- und Meifterschaftswettfämpfe im Brugger Schachen ausgetragen werben. - Um Montag darauf begeben fich die Brugger Burger jum traditionellen Waldumgang durch den Bruggerberg und die Spittelhalbe. - In der gleichen Woche, Donnerstag, ben 8. Oftober, wirbeln bie erften Schneefloden auf bie Dacher ber Stadt. Das ichneekalte Wetter lag ichon lange in ber Luft. - Labor omnia vincit! Mit biesen Worten empfängt Samstag, ben 10. Oktober, die für acht Tage eröffnete "Grune Woche" die Befucher in der Markthalle. Prof. Dr. Sowald, der Prafident des Organisationstomitees, bezeichnet die Ausstellung als thematische Lehrschau für die Landwirtschaft. - Sonntag, ben 11. Oktober, tagt die Aargauische Vaterlandische Vereinigung über 400 Mann ftark im "Roten haus". Gleichen Tags marschiert bie Nationale Front in geschlossener Formation barhauptig durch die Strafen der Stadt ju einer Rundgebung bei ber Turnhalle. - Am 12. Oktober gaftiert erft. mals die neugegründete Schweizerische Volksbuhne mit Steblers "Komplizierte Fall" im Odeontheater. - Die Lokalpreffe gedenkt am 16. Oktober des 100. Todestages des Komponisten Theodor Fröhlich von Brugg (1803 bis 1836). - Mit freudiger Genugtuung wird in diefen Tagen bas ichone Ergebnis der eidgenöffischen Wehranleihe von über 300 Millionen Franken aufgenommen. - herr Walter hirt, Lehrer, wird in bas Zentralkomitee bes eidgenössischen Turnvereins gewählt. - Montag, den 19. Oftober, findet im neuen Strandbad in Altenburg die Uebergabe ber fertigerftellten Filteranlage an ben Gemeinderat ftatt. Erstmals werden bie zwei Binnenbeden gefüllt. -Abends halt die Feuerwehr ihre hauptübung ab. Es ift ein Fliegerangriff auf die Raserne und das Zeughaus supponiert. - Sonntag, den 25. Ottober, feiert ber aargauische Musikverein im Rurfaal in Baben fein 50fabriges Bestehen. Die Stadtmusik Brugg nimmt an der Feier teil. — Montagnachmittag, 26. Okt., genießen die Nadiohörer Werke des Brugger Komponisten Ernst Broechin. — Am Donnerstag darauf versammelt sich die aargauische reformierte Spnode in der Stadtkirche. — Ueber das Monatsende stürmt es draußen Tag und Nacht. Auch in der Gemeindeversammlung vom 30. Oktober geht es aufregend zu. Bei Anwesenheit von über 900 Stimmfähigen wird der Bau einer neuen Turnhalle im Freudenstein nach dem Projekt von Architekt E. Froelich, Brugg, im Kostenbetrage von 256,000 Fr. beschlossen, abzüglich eine Subvention von 76,000 Fr. Der Umbau und die Erweiterung der alten Turnhalle zu einem Saalbau wird nach heftiger Diskussion mit rund 500 Stimmen dis auf weiteres zurückgestellt.

Movember: Am ersten Novembersonntag (Allerheiligen) glüht der städtische Friedhof in ben garben ber uppigen Chryfanthemen und ber bescheidenen Erita, und die Bevolkerung pilgert von Grabftein ju Grabftein. Wenn fie aber bei ber Windischer Bahnunterführung vorbeitommt, denkt sie mit Schaudern an das furchtbare Laftwagenunglud in ber Macht zuvor, bas einem unglücklichen Chauffeur das Leben gekostet hat. Mitten im Leben . . . -Bu Beginn der Bintertätigkeit der Offiziersgesellschaft Brugg am 9. Dovember wird herr Dr. E. Riftler als neuer Prafident gewählt. - Um 11. November ruft bas Feuerhorn die gesamte Feuerwehr auf die Brandftatte des Reutenenhof, wo infolge Rurgichluß an der Erntemaschine Feuer ausgebrochen war und über 5000 Garben vernichtet murden, nebft Geraten und Beu- und Embvorräten. - Gleichen Tags kommt die Runde vom Ableben von Oberftleutnant Konrad Fels-Baege in St. Gallen, der langjähriger Inftruktor ber Genietruppen in Brugg und verdientes Ehrenmitglied der Gesellschaft Pro Vindonissa war. - Montag, den 16. November, wird mit Sturmgloden und Trommelwirbel der erfte Grenzschutgalarm im Margau ausgelöft. Die Rommandostellen befinden fich in Brugg, bas zwei Tage lang die Stätte eines ungewohnten militärischen Lebens wird. — Am 17. November flirbt erft 38jährig Dr. med. Georg Durft, Sekundarargt in Königsfelden. - Die Winterfurse ber Candwirtschaftlichen Schule, die im Movember beginnen, weisen eine außerordentlich farke Besehung auf. - Zu Beginn des Wintersemesters werden die Bürgerschulen Brugg und Windisch fusioniert. - Am 18. November, abends 8 Uhr, erfolgt ein Falfchalarm des Reuerwehrpiketts, der dann allerdings zu einer intereffanten Uebung in der hauptstraße benutt wird. - Diefer lette Monat des Chronikjahres geht noch ohne Schnee zu Ende, denn das vorwißige Schneegestöber vom 30. November ist nicht ernst zu nehmen. — Ueber der Stadt lagert ein Hochnebel, der jede Aussicht und Perspektive verhindert, gerade so wie in ber weltpolitischen Sphare, die fich wieder recht undurchsichtig und wenig jufunftsfrob gestaltet. Dr. L. Bader.

Herr, schicke, was du willt, Ein Liebes ober Leides; Ich bin vergnügt, daß beides Aus deinen Händen quillt. Wollest mit Freuden Und wollest mit Leiden Mich nicht überschütten! Doch in der Mitten Liegt holdes Bescheiden.

mörife.